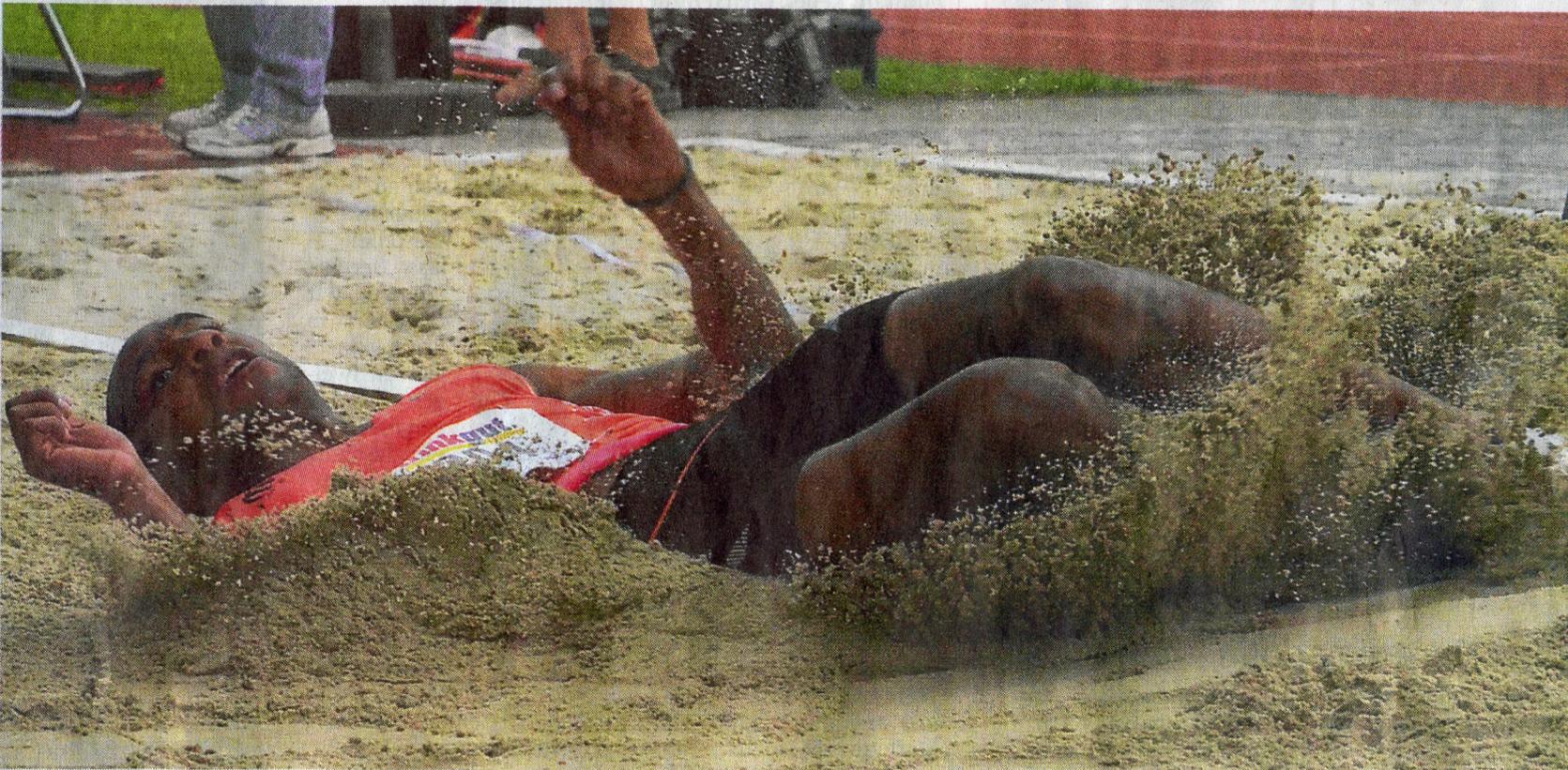


# Punktlandung durch Smith

Hammerwerfer Ashraf Amgad Elseify aus Katar überragend / Markus Esser ist enttäuscht



**Das ist mal ne Punktlandung, im wahrsten Wortsinn:** Tyrone Smith (Bermudas) gewinnt den Weitsprung mit 7,84 Metern vor Mathias Broothaerst (Belgien; 7,83) und Alyn Camara (Bayer Leverkusen; 7,82), die jeweils einen Zentimeter Rückstand haben.

Foto: Matthias Grütter

Von Matthias Grütter

## Langguth gewinnt

**A**us Sicht des gastgebenden LAZ Rhede ragten unter anderem die Hammerwerfer heraus. Das U23-Finale ging an Maximiliane Langguth, die von Werner Niehaus trainiert wird. Sie erzielte 57,52 Meter und verpasste ihre Bestleistung nur um 31 Zentimeter. Das junge Talent Ann-Kathrin Pennekamp setzte sich als 15-Jährige in der U18 mit 50,96 Metern durch. Und im Hammerwurf der Männer belegten Andre Krasemann (57,36) und Michael Garbert (53,76) die Plätze vier und fünf.

zu bezeichnen. Der Sprinter von der LG Offenburg gewann fast schon erwartungsgemäß die 110-Meter-Hürden, die sehr stark besetzt waren, mit alleine acht Läufern, die eine Bestzeit von unter 14 Sekunden aufweisen können. Zweiter wurde der Australier Nicholas Hough (13,75) vor Helge Schwarzer vom Hamburger SV (13,82). Zwei weitere Läufer blieben im Finale unter 14 Sekunden, das Lokalma-



**Was für eine Vorstellung:** Ashraf Amgad Elseify aus Katar, der in Rhede schon einmal einen Junioren-Weltrekord aufgestellt hat, schleudert den Sechs-Kilogramm-Hammer auf 84,66 Meter.

**RHEDE.** Das 44. internationale Leichtathletik-Meeting des LAZ Rhede hielt, was es versprochen hatte. Es gab gut und spannende Wettbewerbe zu sehen. Im Weitsprung der Männer gab es durch den nachgemeldeten Tyrone Smith von den Bermudas eine – im wahrsten Wortsinn – Punktlandung. Er erzielte in einer guten Serie 7,84 Meter und lag damit auf Rang eins, vor dem Belgier Mathias Broothaerst vom AC Lyra, der nur einen Zentimeter Rückstand hatte. Und wiederum einen Zentimeter dahinter sicherte sich Alyn Camara von Bayer Leverkusen, der deutsche Meister des Vorjahres, also mit 7,82 Metern, Rang drei. Das war auf dem Hauptplatz im Besagroup-Sportpark der wohl spannendste Wettkampf gestern Abend.

Die wohl hochwertigsten Leistungen gab es auf dem Nebenplatz zu sehen. Der erst 19-jährige Ashraf Amgad Elseify aus Katar, auch Weltrekordinhaber, warf die sechs Kilogramm schwere Kugel auf sagenhafte 84,66 Meter, nahe an der Bestmarke heran, und gewann logi-

schersweise den U20-Wettbewerb. Da geriet die Leistung von Markus Esser, dem besten deutschen Hammerwerfer, fast schon in den Schatten. Der Leverkusener wollte in Rhede die EM-Norm von 77,50 Meter erfüllen, packte das aber nicht. 75,25 Meter schlugen zu Buche und Esser trottete schon etwas ratlos aus dem Rheder Stadion. Eine Fehleranalyse fiel fast schon aus, weil der Wettkampf wirklich verkorkst war, mit alleine drei ungültigen Versuchen.

Als wertvoll sind mit Sicherheit auch die 13,64 Sekunden von Matthias Bühler

tador David Klöckner vom LAZ Rhede mit 14,51 Sekunden allerdings nur knapp verpasst hatte.

Ansprechend waren auch die 23,16 Sekunden, die Kelly Propper als 200-Meter-Siegerin vorgelegt hatte. Die Irin verwies die Finnin Hanna-Maari Latvala (23,33) und Esther Cremer vom TV Wattenscheid (23,37) auf die Ränge zwei und drei.

Zuvor hatte Latvala die 100 Meter der Frauen in 11,56 Sekunden gewonnen, vor den Niederländerinnen Marit Dopheide (11,79) und Anouk Hagen (12,05). In den 100-Meter-Zeitläufen der

Männer hatte Peter Emelieze (ASV Köln/Nigeria) in 10,71 Sekunden die Nase vor Gibrila Bangura (Sierra Leone; 10,72) und Robert Hind (SV Saar 05; 10,77). Der Grieche Likourgos Tsakonas war über die 200 Meter favorisiert und siegte auch in ansprechenden 20,60 Sekunden vor dem Chinesen Peimeng Zhang (20,72) und Tim Abeyle (SV Saar 05; 20,97). Einen tollen Lauf legte auch die Britin Emily Diamond hin: Über die Stadionrunde stellte sie mit 51,95 Sekunden eine persönliche Bestzeit auf. In ihrem Sog

liefen Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg; 52,96) und Kirsten McAslan (Großbritannien; 53,43) ebenfalls zu guten Zeiten.

Einige Hundert Zuschauer verfolgten die zum Teil sehr spannenden Wettkämpfe im Besagroup-Sportpark. Die Leichtathleten fanden nicht nur aufgrund der Temperaturen um die 25 Grad Celsius perfekte Bedingungen vor. Das ständig drohende Gewitter oder die erwarteten Regengüsse: All das blieb aus.

Im Dreisprung der Frauen trumpfte Eva Linnenbaum (ART Düsseldorf) mit 13,32

Metern und einer neuen deutschen Jahresbestleistung auf. Immerhin Dritte wurde die Lokalmatadorin Klaudia Kaczmarek vom LAZ Rhede, die mit 12,98 Metern ihre Jahresbestleistung erzielte und nur noch der Rumänin Christina Sandu (13,19) den Vortritt lassen musste.

Der mit großer Spannung erwartete Weitsprung-Wettkampf der Frauen war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Ein weiterer Bericht sowie alle Ergebnislisten folgen in der Montagausgabe.



**Auch das ist Tradition:** Die Schüler und Schülerinnen legen sich bei den 8 x 50-Meter-Talentstaffeln mächtig ins Zeug.



**Kelly Propper** (links) verweist Esther Cremer auf Rang drei.



**Jasmin Nieland** gewinnt vor Rebecca Braun (LT DSHS Köln) und Vanessa Derksen (von links) die 800 Meter der U20.